



# Wohlfahrtspflege

## Pflegedienste im Vergleich

Die freie Wohlfahrtspflege gehört in Deutschland zu den wichtigsten Säulen des Pflegemarkts. Dieser **aktuelle Teil des Wohlfahrtsmonitors** vergleicht, analysiert und verdeutlicht sowohl die Anteile als auch die Strukturen im Bereich der gemeinnützigen ambulanten Pflegedienste, die zusammen genommen über 600.000 Patienten versorgen.

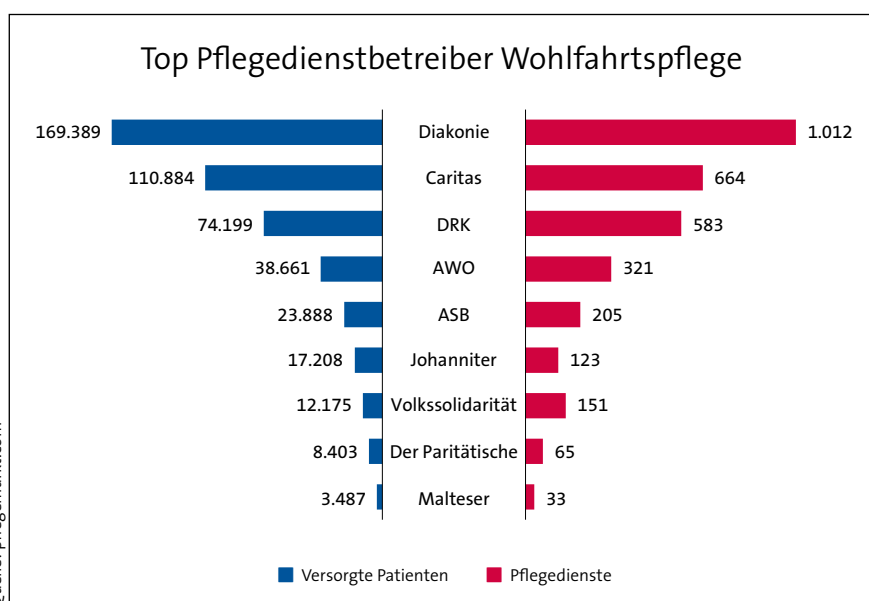
Die freie Wohlfahrtspflege ist in Deutschland in fünf rechtlich selbstständigen Wohlfahrtsverbänden organisiert, deren Dachverband die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW) ist. Dazu gehören die Arbeiterwohlfahrt (AWO), das Deutsche Rote Kreuz (DRK), die Verbände der Diakonie, der deutsche Caritasverband (DCV) und der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband. Außerhalb des Dachverbands agieren zudem noch die

Johanniter, die Malteser, der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) und die Volkssolidarität.

70 Prozent der gemeinnützigen Pflegedienste gehören zu einem dieser großen Wohlfahrtsverbände. Insgesamt stellen die Gemeinnützigen etwa rund 30 Prozent der Pflegedienststandorte. Mit einem Marktanteil von 70 Prozent ist in Bezug auf die Zahl der Anbieter der private Sektor zwar vorherrschend, das heißt jedoch nicht, dass dies auch eine stärkere Marktmacht der Privaten bedeutet. Kommunale Angebote ambulanter Dienste fallen indes statistisch nicht weiter ins Gewicht.

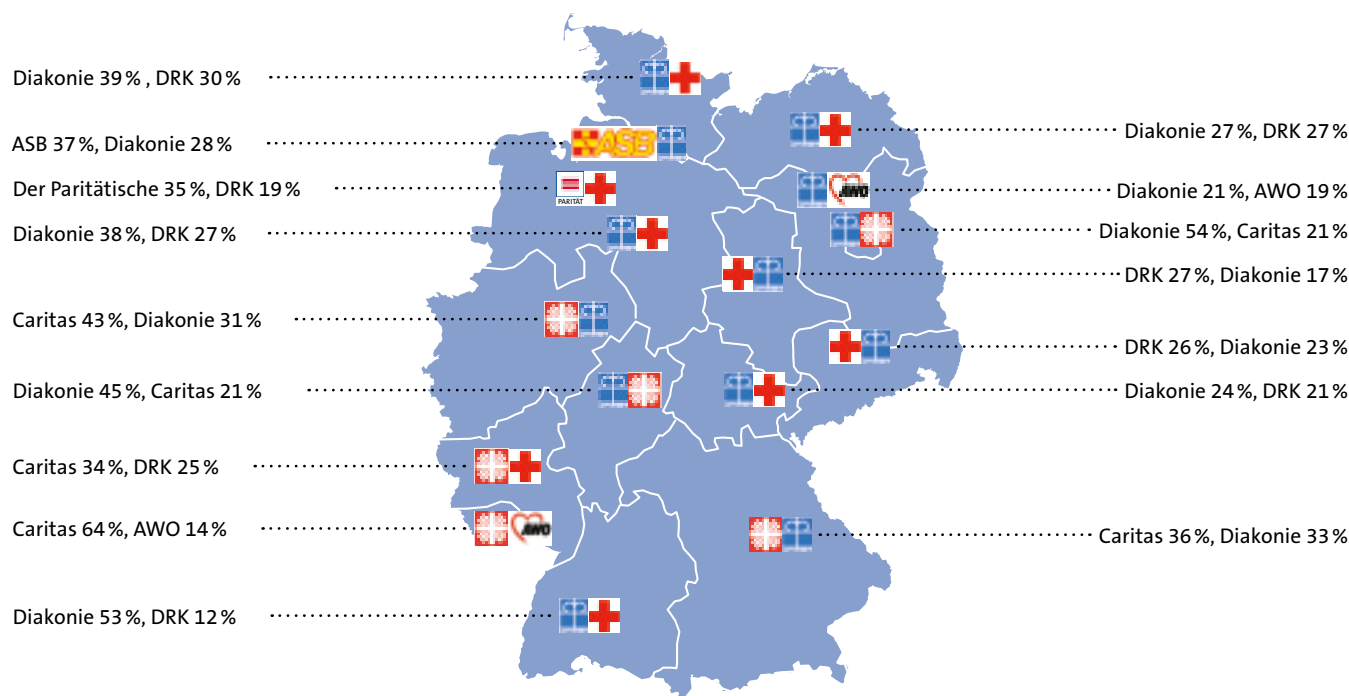
In Deutschland werden insgesamt rund 1,4 Millionen Patienten durch ambulante Pflegedienste versorgt – 10.500 der 15.000 Pflegedienste liegen in privater Hand, 4.500 in gemeinnütziger. Zwar existieren in Deutschland mehr als doppelt so viele Pflegedienste im privaten wie im gemeinnützigen Sektor, dennoch unterscheiden sie sich enorm in der Ausprägung ihrer Versorgung. Während private Anbieter im Schnitt 70 Patienten betreuen, versorgen gemeinnützige Dienste rund 140 Patienten. So erreicht der gemeinnützige Sektor trotz weniger Pflegediensten mit 613.000 Patienten ein ähnliches Volumen wie die Privaten, welche etwa 763.000 Patienten betreuen. In dieser Betrachtung erhöht sich der reale Marktanteil der gemeinnützigen Träger von 30 auf 44 Prozent.

Dabei liegt der Fokus der Wohlfahrtsverbände in der Regel nicht in erster Linie auf dem ambulanten Bereich. Die meisten Wohlfahrtsverbände legen



**Die Diakonie betreibt die meisten Pflegedienste unter den Wohlfahrtsverbänden in Deutschland und versorgt auch die meisten Patienten – im Schnitt knapp 170 pro Pflegedienst.**

## Regionale Marktmacht Pflegedienste innerhalb der Wohlfahrtsverbände (jeweils abgebildet die zwei Wohlfahrtsverbände mit der größten Präsenz)



Quelle: pflegemarkt.com

Beim Vergleich auf Bundesebene zeigt sich deutlich die marktbeherrschende Positionierung der drei größten Anbieter Diakonie, Caritas und Deutsches Rotes Kreuz. Die Diakonie ist in 13 Bundesländern unter den Top 2 zu finden.

ihren Fokus etwa jeweils zur Hälfte auf ambulante und stationäre Dienstleistungen. Ein besonders großes Augenmerk legen allerdings die Volkssolidarität und der Paritätische auf den ambulanten Sektor. Sie erreichen einen Anteil von 58 Prozent (Paritätische) beziehungsweise 61 Prozent (Volkssolidarität) ihres Gesamtportfolios im ambulanten Bereich.

Unter den Wohlfahrtsverbänden verfügen Diakonie, Caritas und das DRK über die größte Anzahl an Pflegediensten (Grafik links). Mit jeweils rund 170 Patienten versorgen Diakonie und Caritas sogar noch mehr Patienten als der Durchschnitt der Gemeinnützigen. Das DRK liegt mit 131 Patienten leicht unter dem Mittelwert von 137 Patienten. Außerdem ist der MDK-Schnitt aller Pflegedienste der Wohlfahrtsverbände besser als der Bundesschnitt von 1,4 – einzig die Johanniter liegen mit einem Schnitt von 1,42 etwa im Mittelwert. Der Notenschnitt der Wohlfahrtsverbände untereinander beträgt indes 1,31. Spitzenreiter sind hier die Volkssolidarität, der Paritätische und die AWO mit einem Schnitt von jeweils 1,27. Ausgewertet wurden etwa 3.100 MDK-Berichte der zur Wohlfahrt gehörenden Pflegedienste.

Bei genauerer Analyse der Pflegedienste fällt zudem die starke Präsenz an Komplexträgern ins Auge. Etwa die Hälfte aller wohltätigen Pflegedienste be-

treibt zudem noch eine Tagespflege, eine betreute Wohnanlage oder sogar beides. Auch hier stehen wieder der Paritätische und die Volkssolidarität hervor – sie betreiben in 67 Prozent (Volkssolidarität) und 69 Prozent (Paritätische) aller Fälle noch eine Tagespflege, eine betreute Wohnanlage oder beides. Das sonst so prägnante Deutsche Rote Kreuz verfügt zwar über weniger komplexe Angebote als der Rest der freien Wohlfahrtspflege, doch auch bei ihnen ist etwa jeder dritte Pflegedienst in den Betrieb weiterer Angebote eingebettet.

Betrachtet man die Verteilung der regionalen Marktpräsenz innerhalb der Wohlfahrtsverbände (Grafik oben), fallen bei den Pflegediensten vor allem im direkten Vergleich zu den Pflegeheimen starke Unterschiede auf. Waren im Pflegeheimbetrieb (CARE Invest 19/18, ab Seite 9) vor allem die beiden kirchlichen Wohlfahrtsverbände von Diakonie und Caritas vertreten, messen sich nun vor allem Diakonie und das Deutsche Rote Kreuz bei der Patientenversorgung in den einzelnen Bundesländern.

Autor des Beitrags ist Yannic Hertel, er arbeitet als Redakteur bei pflegemarkt.com in Hamburg.

### Marktanalyse

## Wohlfahrtsmonitor

Im Mittelpunkt des zweiten Teils der Analyse des Bereichs der Wohlfahrtspflege stehen die ambulanten Pflegedienste. Im ersten Teil (CI 19/18) wurden die stationären Einrichtungen verglichen.